

7 Tage im Unterwallis

(29. September – 5. Oktober 2012)



Reto und ich hatten noch eine Woche Ferien die wir in den Seitentälern des Unterwallis verbringen wollen. Diese Französisch sprechende Gegend hat uns schon lange gereizt und die Wetterprognosen waren super. Gino durfte auch mitkommen.

Samstag 29. September

Fahrt nach Saviese wo wir uns mit Kollegen zum Apéro verabredet haben. Nach einem feinen Walliser Apéro und anschliessendem Nachtessen in einem gemütlichen Restaurant oberhalb von Saviese haben wir die Nacht auf einem einsamen Platz bei den „Bisse de Saviese“, welche wir am nächsten Tag besuchen wollen, verbracht.



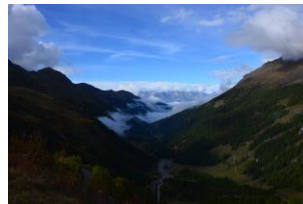
Sonntag 30. September

Wanderung entlang der alten Bisse de Saviese (im Oberwallis Suonen). Bei Herbstnebel welcher sich am Nachmittag auflöste eine sehr Interessante Wanderung entlang dieser gut erhaltenen Wasserleitungen. Auf dem Rückweg hat Reto sogar noch frische Steinpilze gefunden, für unser Nachtessen eine Delikatesse. Am Nachmittag fuhren wir noch zur Staumauer der Grande Dixence welche am folgenden Tag auf dem Programm stand.



Montag 1. Oktober

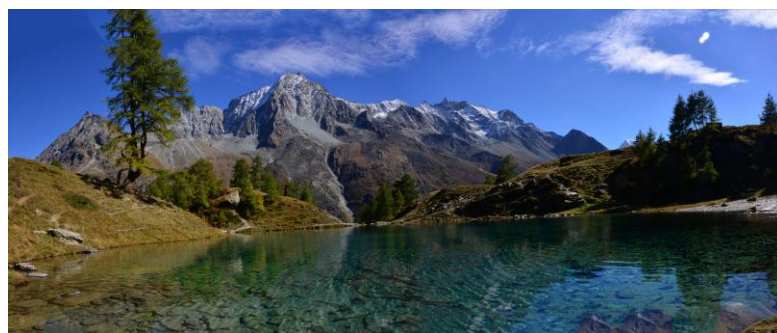
Nach einer frischen aber ruhigen Nacht machten wir eine Wanderung zur Cabane de Prafleurie, wo es viele Steinböcke hat. Es ist grandios wie diese Tiere nicht mal vor Gino Angst hatten. Zurück durfte natürlich ein Besuch im Innern der Staumauer nicht fehlen. Hier erfuhren wir allerhand über das Bauwerk, welches immer noch als grösste Gewichtsstaumauer der Welt gilt. Am Abend Weiterfahrt nach Evolène.



Dienstag 2. Oktober

Wir haben sehr gut geschlafen auf dem Camping mitten in Evolène. Wir waren fast die einzigen Gäste da die Saison schon fast vorbei war.

Heute fuhren wir nach Arolla und haben den Lac Bleu besucht. Ein Bergsee mit einem fantastischen Blau und Glasklar.



Auf der Rückfahrt besuchten wir noch die Pyramiden von Euseigne.

Am Abend Weiterfahrt nach Derborence im auf der gegenüberliegenden Seite des Unterwallis. Eine höchst Spektakuläre Fahrt auf dieser schmalen Bergstrasse mit dunkeln engen Tunnels. Aber gemeinsam und ganz langsam haben wir es geschafft und kamen in einem fantastischen Hochtal an wo wir völlig alleine das Campingleben mit Feuer und allem was dazugehört in freier Wildnis zelebrierten.

Mittwoch 3. Oktober

Nach einer völlig stillen Nacht sind wir um 10 Uhr genauso spektakulär ins Tal gefahren wie am Vortag hinauf (Blos keinem Postauto begegnen sonst ist Ende). Weiter geht's auf das nächste Hochplateau nach Ovronnaz. Hier haben wir eine Wanderung auf der Alp Jorasse



unternommen. Gino war anschliessend Müde und so hat er unser Wohnmobil bewacht während wir uns im Thermalbad von Ovronnaz das warme Wasser genossen. Übernachtet haben wir auf dem Parkplatz des Sesselliftes Jorasse.

Donnerstag 4. Oktober

Nach einem ausgiebigen Frühstück wollten wir heute mal im Tal eine Wanderung machen. So haben wir unser Wohnmobil in Leytron auf einen Parkplatz gestellt und sind zu Fuss durch die Rebberge nach Chamoson und wieder zurück marschiert. Unterwegs immer wieder Degustation von frischen Trauben. Am Nachmittag Weiterfahrt nach Saillon zum Baden im umgebauten Thermalbad.



Am Abend liessen wir uns die Walliserspezialität im Herbst „Brisolées“ im Cave de Saillon nicht entgehen. Übernachten auf dem Stellplatz beim Thermalbad Saillon.

Freitag 5. Oktober

Fahrt über den Col de la Forclaz und durch das Tal von Trient nach Châtelard wo wir den Lac Emosson besuchen wollen. Mit drei spektakulären Bahnen geht's steil hinauf bis zum See. Nach einer Stärkung im Bergrestaurant haben wir uns zu Fuss auf den Abstieg über Finhaut zurück nach Châtelard gemacht. Unterwegs hat Reto wieder Steinplize entdeckt welche uns ein feines Nachtessen garantiert haben. Am Abend Fahrt nach Villeneuve wo wir auf dem Camping nochmals übernachtet haben bevor wir wieder nach Hause gefahren sind.



Es war eine tolle Woche in einer fantastischen Region der Schweiz welche wir sicher nicht zum letzten Mal besucht haben.

